

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
intive GmbH Regensburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	16.03.2020

intive GmbH

Regensburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

intive GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Inhaltsverzeichnis

- 1 GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS
 - 1.1 Rechtliche Verhältnisse
 - 1.2 Ziele und Strategien
- 2 WIRTSCHAFTSBERICHT
 - 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 2.2 Geschäftsverlauf
 - 2.3 Ertragslage
 - 2.4 Finanzlage
 - 2.4.1 Kapitalstruktur
 - 2.4.2 Investitionen
 - 2.4.3 Liquidität
 - 2.5 Vermögenslage
 - 2.6 Finanzielle Leistungsindikatoren
- 3 PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
 - 3.1 Prognosebericht
 - 3.2 Risikobericht
 - 3.2.1 Risikomanagement
 - 3.2.2 Operative Risiken
 - 3.2.3 Wettbewerbssituation
 - 3.2.4 IT-Fachkräftemangel in Deutschland
 - 3.2.5 Politische und makroökonomische Rahmenbedingungen
 - 3.2.6 Kundenverlust
 - 3.2.7 Compliance Risiken
 - 3.2.8 Forderungsausfälle und Liquiditätsrisiko
 - 3.2.9 Gesamtbild der Risiken
 - 3.3 Chancenbericht
 - 3.3.1 Projektgeschäft
 - 3.3.2 Digitale Transformation
 - 3.3.3 Fachkräftemangel auf Kundenseite
 - 3.3.4 Technologietrends
 - 3.3.5 Konzernwachstum

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Rechtliche Verhältnisse

Die intive GmbH („intive“) hat ihren Sitz in Regensburg und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister unter Nr. HRB 9158 eingetragen. Die intive GmbH gehört zur intive-Gruppe mit Entwicklungszentren in Deutschland, Polen, Argentinien, dem Vereinigten Königreich und den USA, sowie Regionalbüros in Frankreich, Schweden und Spanien.

Das Geschäftsfeld der Gesellschaft ist die Konzeption und Erstellung von Software sowie die Beratung im Bereich der digitalen Transformation. Mit agilen Entwicklungsmethoden schafft intive außergewöhnliche Software-Lösungen, die seinen Kunden helfen, ihre eigene digitale Transformation zu beschleunigen. intive bietet Mehrwert entlang des gesamten Applikations-Lebenszyklus — von der Idee eines Produktes bis zu seiner Wartung. Ein elementarer Bestandteil dieser Beratungs- und Entwicklungsleistungen stellt neben der technischen Konzeption und Entwicklung Services aus den Feldern Business Design und Experience Design dar. intive zählt

internationale Marktführer aus den Branchen Automotive, Consumer Services, Financial Services, High Tech, Industrial und Media & Communications zu seinen Kunden. Diese sechs Bereiche stellen die sogenannten „Business Lines“ der intive-Gruppe da.

1.2 Ziele und Strategien

Ziel des Unternehmens ist eine marktführende Position im Bereich der Beratung und Implementierung von digitalen Produkten und Services, die Kunden benötigen, um die digitale Transformation ihres Geschäfts zu realisieren und neue, digitale Geschäftsmodelle am Markt zu etablieren.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2018 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2018 um 1,5 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist zum zehnten Jahr in Folge gewachsen auch wenn das Tempo des Vorjahres nicht gehalten werden konnte. Im Jahr 2017 war das BIP um 2,2 % und 2016 um 2,2 % gestiegen.

Positive Wachstumsimpulse kamen 2018 primär aus dem Inland: Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 1,0 % höher als ein Jahr zuvor, die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit 1,1 %. Die Bruttoinvestitionen insgesamt, zu denen neben den Bruttoanlageinvestitionen die Vorratsveränderungen zählen, waren preisbereinigt um 4,8% höher als 2017.

Die deutschen Ausfuhren konnten im Jahresdurchschnitt 2018 weiter zulegen: Die Exporte von Waren und Dienstleistungen waren um 2,4 % höher als im Vorjahr. Die Importe legten im gleichen Zeitraum stärker zu (+ 3,4 %).

Der globale Markt für Softwareentwicklung im Bereich der digitalen Transformation ist ein stetig wachsender Markt, der bei einem jährlichen Wachstum von 16,7 % im Zeitraum von 2017 bis 2022 1,97 Billionen US-Dollar erreichen soll. Dem McKinsey Global Institute's Industry Digitization Index zu Folge steht Europa am Anfang der Digitalisierung und hat erst 12 % seines digitalen Potenzials gehoben, insbesondere Deutschland liegt mit 10 % noch unterhalb des europäischen Durchschnitts. Laut einer Erhebung von PricewaterhouseCoopers die befragten Unternehmen ihren Digitalisierungsgrad zum heutigen Zeitpunkt mit 3 % an. Die Erwartung ist, dass der Grad in den nächsten 5 Jahren auf 72 % ansteigen wird.

Dieser globale Trend schlägt auch voll in der DACH-Region durch. In einer Befragung der Chief Information Officer (CIOs) deutschsprachiger Unternehmen durch die IT-Beratung Capgemini bezüglich der an sie gestellten Anforderungen nannten diese den Ausbau der Digitalisierung (71,9 % der Befragten), die Entwicklung neuer, innovativer IT-Produkte und Services (33,1 % der Befragten), Erhöhung der Endkundenzufriedenheit (31,4 %), Erhöhung der Agilität und Flexibilität (31,4 % der Befragten) und Erhöhung der Effizienz (29,8 % der Befragten) als die fünf wichtigsten Anforderungen (jeder Befragte konnte drei Anforderungen auswählen).

2.2 Geschäftsverlauf

Der positive Trend der Gesamtwirtschaft spiegelt sich im Geschäftsverlauf der intive ebenfalls wider.

Die intive GmbH hat namhafte Großunternehmen als Kunden und war auch im Jahr 2018 erfolgreich, die langjährigen Großkunden zu halten und auszubauen. Treiber waren hier insbesondere die zuverlässige Lieferfähigkeit und der beratende Ansatz in Design- und Entwicklungsprozessen. So war es möglich neue Geschäftsbereiche innerhalb der Kunden zu erschließen.

In der ersten Hälfte des Jahres 2018 unterlief der intive Konzern einer globalen strukturellen Reorganisation in sogenannte Business Lines (vertriebsorientierte Brancheneinteilung) und Service Lines (Technologie- & Mitarbeiter-orientierte Organisationseinheiten), um besser gegenüber dem Markt aufgestellt zu sein. Auch die Mitarbeiter der intive GmbH als Konzerntochter waren Teil des Transformationsprozesses, der zum 30. Juni 2018 erfolgreich abgeschlossen wurde.

Im Herbst des Jahres 2018 hat die intive GmbH neue Büroräume in der Boxhagener Straße 82 in Berlin bezogen. Dem Mitarbeiterwachstum des Standortes entsprechend, sind die neuen Büroflächen größer konzipiert und bieten eine moderne Arbeitsumgebung in günstiger Verkehrslage. Das Mitarbeiterwachstum an den Standorten München und Regensburg war ebenfalls kontinuierlich. Zum Vorjahr konnten am Standort München 15 und am Standort Regensburg 21 neue Mitarbeiter eingestellt werden.

2.3 Ertragslage

Durch die Bemühungen der Gesellschaft die Geschäftsbeziehungen zu namenhaften Großkunden nicht nur zu halten sondern auch auszubauen sowie durch die im Jahr 2018 getätigten Umstrukturierungen konnte das Vorjahresergebnis deutlich verbessert werden. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresergebnis nach Steuern von T€ 1.577 (Vorjahr: T€ 908) ab.

Dies spiegelt sich auch bei der Erhöhung der Umsatzerlöse wider. Im Berichtszeitraum betrugen diese T€ 19.162. Im Vorjahr 2017 wurde demgegenüber ein Betrag von T€ 15.249 ausgewiesen. Das entspricht einer Erhöhungsrage von 25,66 %.

An Aufwendungen für bezogene Leistungen fielen im Berichtszeitraum T€ 6.218 an. Im Vorjahr 2017 belief sich der entsprechende Wert auf T€ 4.845. Dies entspricht einer Erhöhungsrage gegenüber dem Vorjahr von 28,33 %. Die Erhöhung ist als Konsequenz des starken Umsatzanstiegs im Vergleich zum Vorjahr zu verstehen, da nicht alle Aufträge mit den eigenen Mitarbeitern abgearbeitet werden konnten und somit externe Leistungen zugekauft werden mussten.

Der Anstieg der Personalkosten ist auf die Vergrößerung des Personalstamms sowie auf die allgemeinen Gehaltssteigerungen zurückzuführen. Die Löhne und Gehälter 2018 betrugen T€ 7.414 gegenüber T€ 5.954 im Vergleichszeitraum 2017. Die absolute Veränderung beträgt damit T€ 1.459. Dies ergibt eine Erhöhungsrage von 24,51 %. An sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung fielen im Berichtsjahr 2018 T€ 1.469 an. In 2017 belief sich der entsprechende Wert auf T€ 1.147. Der Betrag der absoluten Veränderung beläuft sich auf € 321.870,37. Dies entspricht einer Erhöhungsrage von 28,06 %.

Die Umsatzrentabilität betrug 8,23 %. Im Vorjahr 2017 lag dieser Wert bei 5,95 %.

2.4 Finanzlage

2.4.1 Kapitalstruktur

Aufgrund des positiven Ergebnisses des Geschäftsjahres hat sich das Eigenkapital der intive GmbH zum 31. Dezember 2018 auf T€ 2.771 (Vorjahr: T€ 1.644) erhöht. Lediglich durch die im Geschäftsjahr 2018 vorgenommene Ausschüttung in Höhe von T€ 450 entspricht die Erhöhung nicht dem Jahresergebnis.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrugen am 31. Dezember 2018, wie im Vorjahr, T€ 122. Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr konstant, da die Gesellschaft stets bemüht, ist den Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachzukommen.

Zum 31. Dezember 2018 weist die intive GmbH Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von T€ 288 (Vorjahr: T€ 0) aus.

2.4.2 Investitionen

Investitionen erfolgten in Höhe von T€ 352. Neben den üblichen Anschaffungen für Betriebsausstattungen wurden diverse Umbaumaßnahmen in angemieteten Räumen vorgenommen als auch ein neuer Server erworben.

2.4.3 Liquidität

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist in 2018 mit T€ 1.487 positiv. Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist in 2018 durch die Ausschüttung von T€ 450 negativ. Zum Geschäftsjahresende hat die intive GmbH liquide Mittel in Höhe von T€ 1.680 (Vorjahr: T€ 994).

Somit zeigt sich, dass die Finanzkraft des Unternehmens ausreicht, um Investitionen zu tätigen und die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft zu sichern.

2.5 Vermögenslage

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen belaufen sich zum 31. Dezember 2018 auf T€ 539 (Vorjahr: T€ 467). Im Vergleich zum Vorjahr ist das Anlagevermögen aufgrund Ersatz- und Neuanschaffungen für Hardware und Büroausstattungen, vermindert um reguläre Abschreibung, gestiegen.

Zum Geschäftsjahresende bestehen noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen in Höhe von rund T€ 279. Dies resultiert im Wesentlichen daher, dass für die finale Abrechnung von bereits erbrachten Leistungen die Abnahmeprotokolle von den Kunden noch nicht vorliegen.

2.6 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren sind für die intive GmbH das Jahresergebnis, der EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) sowie der Umsatz.

	2018	2017
Umsatzerlöse	19.161.803 €	15.248.913 €
EBITDA	2.605.449 €	1.510.413 €
Jahresüberschuss	1.577.215 €	907.510 €

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Aufgrund der Tatsache, dass Unternehmen mehr in den Ausbau der Digitalisierung ihrer Unternehmen investieren wollen (vgl. Punkt 2.1), der damit einhergehenden positiv zu erwartenden Branchenentwicklung und den Einschätzungen und Prognosen der Geschäftsführung strebt die intive für das Geschäftsjahr 2019, im Gleichschritt mit den Konzernzielen, eine Umsatzsteigerung von 15 % an. Durch die Umsatzsteigerung erwartet die GmbH eine Steigerung des Jahresergebnisses und analog des EBITDA ebenfalls um 10 %.

Dies soll vor allem durch Konzentration auf Großkunden mit hohem Umsatzpotenzial und die Steigerung des „Share of Wallet“ (der Anteil von intive am gesamten Software-Outsourcing-Budgets eines Kunden) im bestehenden Kundenstamm erreicht werden.

Auch für die Geschäftsjahre ab 2020 planen wir mit einer positiven Entwicklung von Umsatz, EBITDA und Ergebnis von jeweils 10-20 %.

Wesentliche geplante Investitionen für 2019 sind der Ressourcenausbau im Bereich HR, das heißt ein weiterer Aufbau von Personal im Bereich Project Contributor sowie in einigen Bereichen der Verwaltung.

3.2 Risikobericht

3.2.1 Risikomanagement

Als einen integralen Bestandteil der Unternehmenssteuerung betrachten wir ein wirksames, vorausschauendes Risikomanagement sowie ein umfängliches Controlling. Als permanente Aufgabe versuchen wir dabei einerseits entstehende Risiken frühzeitig zu erkennen und mit zielgerichteten Maßnahmen zu bewältigen und andererseits die sich am Markt bietenden Chancen zu nutzen.

3.2.2 Operative Risiken

Es besteht das Risiko eines Kalkulationsfehlers bei Projekten, die Kunden mit einem Festpreis bzw. einem Lieferversprechen angeboten werden und die tatsächlichen Kosten die vereinbarten Preise übersteigen bzw. das versprochene Lieferdatum nicht eingehalten wird. Das Risiko wird durch marktübliche Schätzungsmethoden sowie die Einpreisung von Risikopuffern bei Abschluss eines Werkvertrages sowie detailliertes Scope- und Change-Request-Tracking in der Umsetzung des Projektes gemindert. Ebenfalls ist die GmbH als Teil der Gruppe gegen den Eintritt dieser Risiken versichert.

3.2.3 Wettbewerbssituation

intive steht im Wettbewerb zu verschiedenen Gruppen von Unternehmen am Markt, die im Wesentlichen aus den folgenden Segmenten kommen:

- Digitalagenturen
- Unternehmensberatungen
- Software-Entwicklung
- IT-Outsourcing.

Der Digitalisierungsmarkt unterläuft fortschreitend eine Konsolidierung durch große internationale Digital-, IT- und Beratungsgesellschaften wie z.B. Publicis, DXC Technology oder Accenture.

Neben der finanziellen Unabhängigkeit entwickelt intive sein Angebot für den Markt stetig weiter, beispielsweise in den Bereichen User Experience Design, Artificial Intelligence, Embedded Software-Entwicklung, digitale Transformation. Organisches und anorganisches Wachstum (z.B. Akquisition der iNTENCE Automotive Electronics GmbH durch die Konzernmutter im Jahr 2017) stellen sicher, dass das Angebot wettbewerbsfähig bleibt.

Daneben ist ein Trend des sogenannten „Insourcing“ zu verzeichnen, d.h. das große Unternehmen eigene Digitaleinheiten aufbauen, um sich diese Kernkompetenz innerhalb des Unternehmens zu sichern. intive nimmt diesen Trend auf und unterstützt seine Kunden beim Aufbau mit begleitenden Leistungen wie Agile Coaching, Design Sprints, Hackathons etc. Es zeigt sich, dass dem Willen des Aufbaus der Fachkräftemangel im Wege steht und Unternehmen ihren Digitalisierungsbedarf ohne externe Partner nicht decken können.

Im Rahmen der Entwicklung der Unternehmensstrategie beobachtet die Gruppe die Marktentwicklung, um die Strategie anzupassen, indem zukunftssträchtige Services entwickelt werden oder Unternehmen mit benötigten Kompetenzen zugekauft werden, um im Wettbewerb konkurrieren zu können.

3.2.4 IT-Fachkräftemangel in Deutschland

Für die Erbringung seiner Leistungen ist die intive GmbH auf qualifiziertes Fachpersonal angewiesen. Laut einer Umfrage des Branchenverbands BITKOM wird der IT-Fachkräftemangel in Deutschland von Jahr zu Jahr größer. Im Jahr 2018 stieg die Zahl der offenen Stellen drastisch um 49 Prozent auf 82.000 an. Laut der IT Trends Studie 2018 von Capgemini sind die relevantesten Gründe für den Mitarbeitermangel der Mangel an Fachkräften im deutschsprachigen Raum insgesamt und die Rahmenbedingungen, die ein Unternehmen zu einem attraktiven Arbeitgeber machen, wie Standort, Gehalt oder Gestaltungsspielraum im Alltag.

Die intive GmbH begegnet diesen Risiken zum einen mit dem Aufbau von Offshoring-Kapazitäten, um Entwickler außerhalb Deutschlands für den lokalen Markt verfügbar zu machen als auch mit einem Maßnahmenmix, der auf die Anforderungen der umworbenen Fachkräfte eingeht. Dazu gehören Fortbildungs-, Trainings- und Konferenzbesuche, moderne Büros und Arbeitsmittel, flexible Arbeitszeitmodelle und Home-Office-Regelungen, die Möglichkeit des internen Wechsels zwischen Projekten, vielfältige und abwechslungsreiche internationale und nationale Projekte sowie eine Vielzahl von „Well-Being-Initiativen“ (Betriebsfeste, Sportveranstaltungen, kostenloses Obst und Getränke, etc.).

In den letzten Jahren haben diese Maßnahmen Wirkung gezeigt. Der Abgang von Mitarbeitern fiel gering aus im Vergleich zum Wettbewerb und die intive GmbH hat in jedem Jahr ein Nettowachstum bei der Mitarbeiterzahl verzeichnet.

3.2.5 Politische und makroökonomische Rahmenbedingungen

Die derzeitige makroökonomische Unsicherheit verursacht durch den Brexit, internationale Handelsstreitigkeiten zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und China sowie drohende Handelsschranken zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten von Amerika stellen ein mittelbares wirtschaftliches Risiko für intive dar. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie erwartet für das Jahr 2019 ein verhaltenes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 1%, verglichen mit 1,5% im Jahr 2018.

Die Kunden der intive GmbH sind zumeist international agierende Konzerne, die durch die oben genannten Entwicklungen in ihrem weltweit operierenden Geschäft negativ beeinflusst werden könnten. Potenziell besteht die Gefahr, dass Kunden in Folge einer solchen konjunkturellen Lage Budgets und Etats kürzen.

Als Bestandteil des gruppenweiten Risikomanagements verfolgt die Gruppe eine Diversifizierung über verschiedene Branchen sowie über verschiedene Wirtschaftsräume, um das Risiko im Rahmen des Unternehmens zu mindern.

3.2.6 Kundenverlust

Es besteht das Risiko des Verlusts eines Kunden und damit einhergehend der Nichterreichung von Umsatzzielen. Die intive GmbH unterhält langhaltende Kundenbeziehungen basierend auf langfristigen Rahmenverträgen. Konsequente frühzeitige Vertragsverlängerungen sowie eine sehr enge Zusammenarbeit mit den Kunden minimieren das Risiko eines unerwarteten Kundenverlustes aus Gründen, die die GmbH zu verantworten hat. Das Risiko aus 3.2.5 besteht unabhängig davon.

3.2.7 Compliance Risiken

Mit den neu eingeführten Regelungen des Datenschutzes ergeben sich für die intive GmbH neue und weitere Risiken. Zum einen werden die Anforderungen an die intive GmbH selbst größer als auch die Anforderungen der Kunden an die intive GmbH zur Erfüllung dieser Datenschutzverordnungen und der Sicherheit der entwickelten Softwarelösungen. Hier entstehen zusätzliche Aufwände auch in Zukunft durch Einführung von Maßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung dieser Verordnungen als auch in Form von Erweiterung des Versicherungsumfanges, die teilweise auch direkt von Kunden eingefordert werden.

Darüber hinaus ist insgesamt der Aufwand gestiegen, in vielerlei Hinsicht Compliance sicherzustellen. Durch die zunehmende Größe der intive GmbH werden auch Zertifizierungen von den Kunden immer mehr eingefordert, weil auch hier die Bedeutung der intive GmbH als Entwicklungspartner gestiegen ist und die Kunden sich ihrerseits absichern möchten. All das kann zu einer Kostensteigerung führen und stellt ein Risiko dar im Falle eines Verstoßes.

Im Rahmen der intive-Gruppe unterliegt die Gesellschaft der Kontrolle durch zentrale Compliance- und Quality-Management-Einheiten mit lokalen Repräsentanten, um die Einhaltung von gesetzlichen Regelungen als auch Industriestandards sicherzustellen und das Risiko eines Verstoßes bzw. Verlustes einer Zertifizierung zu mindern.

3.2.8 Forderungsausfälle und Liquiditätsrisiko

Das Ausfallrisiko von Kundenforderungen stellt ein Geschäftsrisiko für die intive GmbH dar. intive fokussiert sich bei der Kundenauswahl auf große und solvente Unternehmen mit guter Bonität. Ebenso besteht im Finanzbereich des Unternehmens ein stringenter Prozess zur Nachverfolgung ausstehender Forderungen.

Die Sicherstellung der Liquidität von intive erfolgt durch eine regelmäßige Cashflow-Betrachtung und ein konsequentes Forderungsmanagement. Durch die gute Kapitalausstattung und die Einbettung in das intive-Netzwerk ist das Liquiditätsrisiko als gering einzustufen.

3.2.9 Gesamtbild der Risiken

Sofern einzelne oder mehrere Risiken kumuliert auftreten, wäre die künftige Entwicklung der Gesellschaft stark beeinträchtigt bzw. sogar gefährdet. Die Geschäftsführung geht nach heutigem Wissensstand in der Beurteilung seiner Gesamteinschätzung davon aus, dass die gegenwärtige Risikolage nicht zu einer Bestandsgefährdung führt.

3.3 Chancenbericht

3.3.1 Projektgeschäft

Die Gesellschaft hat eine Vielzahl von Großkonzernen als Kunden, die über erhebliche IT-Outsourcing-Budgets verfügen. Bei keinem der Kunden hat intive die kritische Größe als Dienstleister erreicht, die ein weiteres Wachstum mit Bestandskunden einschränken. Entsprechend liegen im sogenannten Up & Cross-Selling an Bestandskunden aus laufenden Projekten starke Wachstumschancen.

3.3.2 Digitale Transformation

Die Digitalisierung beziehungsweise die sogenannte digitale Transformation von Unternehmen stellt ungebrochen eine große Chance für die intive GmbH dar. Wie unter Punkt 2.1 ausgeführt stehen viele Unternehmen noch am Anfang des Prozesses der Digitalisierung. Die digitale Transformation ermöglicht Unternehmen ihre Geschäftsprozesse effizienter zu gestalten und neue digitale Märkte zu erschließen.

Der Aufbau der Design-Einheit (Business Design und Experience Design) bei intive ermöglicht es der Gesellschaft dieses Geschäftspotenzial besser zu heben, da der Anteil der beratenden Dienstleistungen vor der Implementierung sukzessive erhöht wird (der Gruppenumsatz der Design-Unit ist im Jahr 2018 deutlich überdurchschnittlich um 65 % gestiegen) und sich intive bei den Kunden als Partner und Berater positionieren kann.

3.3.3 Fachkräftemangel auf Kundenseite

Der in 3.2 genannte IT-Fachkräftemangel stellt gleichzeitig eine große Chance für die intive GmbH dar. Für die (potenziellen) Kunden der intive GmbH sind laut IT-Trends-Studie 2018 von Capgemini die fehlenden Mitarbeiter mit entsprechendem Know-how die größte Hürde für die Digitalisierung ihres Unternehmens. Das Geschäftsmodell der intive GmbH wird neben der inhaltlichen Fachkompetenz durch den Geschäftsfokus auch dadurch beflügelt, dass ihre Kunden aufgrund des IT-Fachkräftemangels externe Partner für die Digitalisierung heranziehen. Die intive GmbH stellt mit ihren Experten in Deutschland und an Auslandsstandorten von Konzernmutter und -schwestern diese Experten zu Verfügung.

3.3.4 Technologietrends

Eine Vielzahl von technologischen Trends prägt das Geschäftsfeld der intive. Für das Jahr 2019 und folgende sind zwei Trends hervorzuheben, die große Wachstumschancen für intive darstellen: die Mobilfunktechnologie 5G sowie die sogenannte Künstliche Intelligenz. In seinen jährlich erscheinenden Tech Trends führt die Beratungs- und Prüfungsgesellschaft Deloitte diese beiden Themen für das Jahr 2019 unter den Namen „Connectivity of tomorrow“, „AI-fueled organizations“ sowie „Intelligent Interfaces“.

Künstliche Intelligenz, Machine Learning, Neuronale Netze, intelligente Sprachassistenten haben das Potenzial zu einer ähnlich disruptiven Wirkung, wie das Aufkommen von touch-bedienbaren Smartphones im Jahr 2008. Um sich für diesen Trend zu wappnen, hat die intive-Gruppe eine sogenannte Cog-native Service Line aufgebaut, um auf diesen Markttrend zu reagieren.

Die Mobilfunktechnologie 5G wird als der Treiber des Internets der Dinge angesehen, der es ermöglicht, nahezu jedes Gerät, Maschine etc. mit Konnektivität auszustatten und so die Menge an steuerbaren und Sensordaten-liefernden Geräten massiv zu erhöhen. Die Mobile Service Line der intive GmbH erarbeitet Nutzungsszenarien und Geschäftsmöglichkeiten für die Kunden der Gesellschaft. Konkrete Anwendungsfälle sind beispielsweise das Smart Home oder Digital Farming.

3.3.5 Konzernwachstum

Die intive-Gruppe plant ein jährliches Wachstum von mehr als 20 Prozent für das Jahr 2019 und die Folgejahre. Eine große Chance für die intive GmbH liegt in der Zusammenarbeit mit dem verbundenen Unternehmen iNTECE automotive electronics GmbH („iNTECE“), die durch einen Fokus auf den Automotive-Markt sehr gute Kundenbeziehungen zu deutschen Automobilkonzernen hat. Hier eröffnen sich sogenannte Up-Selling und Cross-Selling-Möglichkeiten für Dienstleistungen der intive, die die iNTECE nicht in ihrem Leistungsportfolio führt. Als Beispiele wären hier die Entwicklung von mobilen Applikationen, Web-Front-Ends sowie Back-End-Systeme zu nennen.

Der Fokus auf die sechs eingangs erwähnten Business Lines mit Branchenfokus erlaubt es der intive-Gruppe, branchenspezifisches Wissen aufzubauen, um sich so vom Wettbewerb zu differenzieren. Die intive GmbH als Teil der Gruppe hat insbesondere Wissen im Bereich der Consumer Services aufgebaut und war so in der Lage große Handels- und Konsumgüterunternehmen als Kunden zu gewinnen und auszubauen.

Regensburg, den 29. März 2019

Unterschrift

intive GmbH, Regensburg

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

31.12.2018

Vorjahr

	EUR	EUR	31.12.2018	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.242,08		0
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00			4
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	536.740,10			463
		536.740,10		467
			538.982,18	467
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen		278.640,36		0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.366.765,92			2.753
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	140.364,73			77
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.628,92			146
		3.510.759,57		2.976
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.679.527,13		994
			5.468.927,06	3.970
C. Rechnungsabgrenzungsposten			64.280,34	61
			6.072.189,58	4.498
Passiva				
			31.12.2018	Vorjahr
		EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00		25
II. Kapitalrücklage		25.000,00		25
III. Gewinnvortrag		1.143.825,68		686
IV. Jahresüberschuss		1.577.214,76		908
			2.771.040,44	1.644
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		314.396,00		13
2. Sonstige Rückstellungen		624.051,60		510
			938.447,60	523
C. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		287.739,00		0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 287.739,00 (Vorjahr: TEUR 0)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		121.913,79		122
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 121.913,79 (Vorjahr: TEUR 122)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.586.988,28		1.687
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.586.988,28 (Vorjahr: TEUR 1.687)				
4. Sonstige Verbindlichkeiten		353.962,13		522
davon aus Steuern EUR 310.932,13 (Vorjahr: TEUR 395)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 27.716,36 (Vorjahr: TEUR 27)				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 353.962,13 (Vorjahr: TEUR 522)				
			2.350.603,20	2.331
D. Rechnungsabgrenzungsposten			12.098,34	0
			6.072.189,58	4.498

intive GmbH, Regensburg

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

	2018	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	19.161.802,99	15.249
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	278.640,36	-191

	2018	Vorjahr
	EUR	TEUR
3. Gesamtleistung	19.440.443,35	15.058
4. Sonstige betriebliche Erträge	259.586,09	225
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 1.529,35 (Vorjahr: TEUR 4)		
	19.700.029,44	15.283
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.217.692,57	-4.845
6. Personalaufwendungen		
a) Löhne und Gehälter	-7.413.690,45	-5.954
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.468.897,46	-1.147
davon für Altersversorgung: EUR 63.388,22 (Vorjahr: TEUR 44)		
	-8.882.587,91	-7.101
7. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-279.239,83	-171
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.994.299,98	-1.826
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 5.954,63 (Vorjahr: TEUR 19)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	629,00	0
davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 629,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0
davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
	629,00	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	749.623,39	432
davon aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 687,00 (Vorjahr: TEUR 2)		
12. Ergebnis nach Steuern	1.577.214,76	908
13. Sonstige Steuern	0,00	0
14. Jahresüberschuss	1.577.214,76	908

intive GmbH, Regensburg

Anhang für 2018

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	intive GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Regensburg
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Regensburg
Register-Nr.:	HRB 9158

Der Jahresabschluss der Intive GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen wurden zu Herstellungskosten angesetzt. Hierbei werden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Die Rückstellungsbildung erfolgt buchhalterisch nach der Bruttomethode.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Soweit vorhanden sind Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind solche gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von € 1.586.988,28 (VJ € 1.680.786,21) enthalten.

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt € 0,00 (Vorjahr: € 0,00).

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt € 0,00 (Vorjahr: € 0,00).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt € 0,00.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Form von Mietverträgen mit Restlaufzeiten längstens bis zum 31. Oktober 2023 in Höhe von insgesamt rund T€ 1.719.

Sonstige Angaben**Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer**

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen

	Zahl
Arbeiter	0
Angestellte	133
leitende Angestellte	4
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	137
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	114
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	23

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Erster Geschäftsführer:	Dirk Heider	ausgeübter Beruf:	Manager
Weitere Geschäftsführer:	Wolfe W. Diener	ausgeübter Beruf:	Manager

Vergütungen der Geschäftsführer

Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Konzernzugehörigkeit

Die intive GmbH wurde in den Konzernabschluss der intive S.A., Szczecin, Polen, einbezogen. Die intive S.A., Szczecin, Polen, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis auf. Die intive S.A., Szczecin, Polen, stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis auf.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung**Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:**

Der Jahresüberschuss wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Regensburg, den 29. März 2019

Unterschrift

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die intive GmbH, Regensburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der intive GmbH, Regensburg, — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der intive GmbH, Regensburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter

verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 30. April 2019

**Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Franz Klingner

Wirtschaftsprüfer

Marco Farrenkopf

Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde am 13.06.2019 festgestellt.